

Zeittafel zur Entstehung unserer Heimatnatur

(Von unten nach oben zu lesen, da die ältesten Schichten zu unterst liegen)

| Zeitalter | Welche Gesteinsablagerung? | Welcher erdgeschichtliche Vorgang? |
|-----------------------|---|---|
| Alluvium | Sande, Kiese | Tätigkeit der Flüsse starke Verwitterung |
| Diluvium = Eiszeit | Moor- und Dünenbildung Lehm, Löß, Ton, Bänder-ton nordische Geschiebe, Kiese, Sande | |
| Tertiär | Braunkohlen, Letten, Sande Phonolith-Klingstein | Urströme, Tätigkeit des Windes Eis- (Gletscher-)bedeckung Braunkohlenbildung Entstehung von abflußlosen Becken |
| | Basalt Basalttuff | |
| Kreidezeit | Sandstein aus dem zerstörten Granit und der Grauwacke | Vulkanismus Lausitzer Hauptverwerfung Zurücktreten des Sandsteinmeeres Sandsteinmeer |
| | (Jura) | |
| (Trias) | | Zerstören der Grauwacke bis auf den Granitkern |
| (Jura) | | Aufalten der Grauwacke Nachbringen von Granit |
| Carbon (Devon) | Granit | |
| Silur | Grauwacke | Meeresbedeckung |
| Kambrium | Schiefer | |

Kleine Heimatfammlung

1. Ton-schiefer des Jeschkengebietes
2. Granit
3. Granit
4. " } Bestandteile: Quarz, bez. Kristall
5. " } Feldspat
 Stimmer
6. Diabas
7. Erzader von Sohland / Spree
8. Sandstein fein und grobkörnig
9. Muschelversteinerung vom Trögelsberg
10. Basalttuff
11. Basalt
12. Phonolith = Klingstein
13. Braunkohle
14. Schwefelkies oder Markasit (Strahlkies)

15. VerkieSELtes Holz
16. Geschrammtes Geschiebe (Gletscher)
17. Schwedischer Granit
18. Feuerstein
19. Windschliff, Dreikanter
20. Verwitterter Granit (bis zur Ackererde), Basalt, Klingstein
21. Ton
22. Grus, Kies, Sand
23. Sandsteine und Eisenanscheidung
24. Gerölle und Geschiebe

Bilder und Text zu beziehen durch Lehrer Gäbler-Kleinschönau oder das Heimatmuseum für Geologie und Vorgeschichte in Zittau.

Hörschte-Roar!

Das is immer goar gemütlich, wenn mer obds derheem an klenn Stübl sitzn und d' Grufmutter derzählt woas aus eh'n Rinnertagn. Vil Sonn hoann die Leut domols a eh'n Schaubhäußern o ne ghoat und a mühsames Labn is gwasn. Doas hoat d' Leut derb gmacht, aber fer woas Luft'ges hoan se doch o Sinn ghoat. Und mit moan'n Ding wußtn se besser fertg zu warn, als doas heut der Fall is. Doas merkt mer schun aus dann, woas de Grufmutter von Hörschte-Roar! derzählt hoat. Eegntlich hoat a ja no anners'ch gheefn, doas tut jitz aber nisch't zur Sach. Ar is sei Labn lang der Hörschte-Roar! gwasn. Und wie doas koam, doas is su jugang:

Wie's mit der Handwawerei frieher woar: vil wurde ne verdient, wenn o schun Voater und Mutter vo früh om sechs bis obds om ilf an Gzeh soagn und wirktn. Do mißten am ock d' Rinner mit zupackn und woas mit halfn. A jeder Stub stand a Treibradl, und Treibn woar d' Arbeit fer d' Rinner. Su woars'ch o an fufz'ger Juhn a Reichnau. A jeds Kind hoat do sei Ziel, aber wenn doas fert'g woar, do ging's schnell no a bissl naus. Su is o ban Hörschte-Roar! derheem gwasn. 'n Roarl ging aber d' Lust zun Treibn moan'chmo no iher aus, als wie's Goarn derzu, und eh's sein Mutter verfoah, woar a zu der Tür naus und ben „Phönix“ om d' Eck. Auf's bissl koam d' Mutter anoch und rief: „Hörschte, Roarl, hörschte! Tu ock woartn! Komm ock har!“ Aber Roarl hoat nisch't mie ghört — aber sen Noam hoat a dervon.

Doas schlaichte Ghir hoat a immer su a bissl bhain, denn a hoat o spä'ter ne oals ghört, woas 'n ne poafte. Wie a von Soldoatn heemkoam, hoat a sein Ernstin gnomm und hoat se gheiroat. Wie's do aber be sich jungn Leutn is, do is doach no moan'chmo woas zu join. Doas hoat sei Schwiegervoater o gdocht, „Roarl, hörschte,“ wird a gfoit hoan a ganz vertrautn Tone — aber Hörschte-Roar! mochte su woas ne leidn. Und aus lauter Wut dodrüber is a a Schwiegervoater'sch Häußl mit Schwafhelzln unvursichtg ömgang. Nu is ja nisch't poassiert, aber a poar Juhn hoan si'n doach fortsg'hoafft. (Aber ich will nisch't gfoit hoan.) Der Ernstin is doas freilich zo oarg gwasn, und do hoat se sich scheedn loassn. Wie aber nu a poar Juhn vergangn woarn, do soag doch die ganz Sach nemie su schlimm aus, und 's wurd mit jeder Woch, mit jedn Tag no winger. Und goar erscht, wie si'n Roarl nu oalle Tage wieder sog, woarn se bale wieder eens und o der Schwiegervoater hoatte nisch't mie eigowenn. Do hoan se sich am wieder gheiroat. Off die Oart woar aller Verdruß am bestn aus der Walt gschoafft und a jeds hoat sein Ruh wieder ghoat. —

Wenn d' Grufmutter su derzählt aus aln Zeitr, vo dan aln Häußern und dan Leutn drin, do is doach groade, oals kennte mer a bissl ausruhn vo dar Treibjoid, die doas jitz'ge Labn is. Wenn merch su a Dörfel denkt, wie's früher woar, doas muß doach raicht still und gemütlich und raicht beschaulich gwasn sein, und do hoan o ock siche Leut nei gpoaft.

A. Weber, Zittau.